

Das Garten Carré nimmt den Platz an der Sonne ein

Auf der letzten Großbaustelle des alten IWKA-Geländes entsteht riesiger Büro- und Wohnkomplex der EWG

Von unserem Redaktionsmitglied
Rupert Hustede

Noch stellt der gewaltige Neubaukomplex auch in der tief stehenden Januarsonne die Nordseite der Gartenstraße nicht in den Schatten. Schon aber verdeckt das Erdgeschoss des Bürohausprojekts „Sinus“ mit seiner geschwungenen Wandform ohne Ecken das Haus der Techniker Krankenkasse. Der Blick von der Lorenzstraße durch den Bauzaun lässt erkennen, dass nördlich des IWKA-Hallenbaus auch die vier anderen Komponenten des „Garten Carré“ der Karlsruher Eigentums-Wohnbau-GmbH (EWG) mitten im Winter aus dem Keller gekommen sind. Hätten auch Anwohner lieber den unverbauten Sonnenschein in der Gartenstraße behalten, so verspricht dieser Abschluss der Konversion auf dem Gelände der Maschinen- und Munitionsfabrik eine Steigerung der Urbanität des Quartiers ums ZKM.

Ab Mai 2012 wuchs die riesige Baugrube um das nach dem Abriss der IWKA-Verwaltung von der Stadt 2010 zwecks Altlastensanierung gebuddelte Loch. Ende des Jahres soll laut EWG der Sinus-Bau fertig sein. Der große Rest mit dem „Ärztehaus“ samt Gastronomie und Läden an der Gartenstraße wird laut Plan im Sommer 2014 folgen. Die EWG steckt nach eigenen Angaben 77 Millionen Euro in das Großvorhaben mit 32 000 Quadratmetern Bruttogeschossfläche. 66 Wohnungen entstehen dabei im Behörden- Kultur- und Dienstleistungsviertel zwischen Brauerboulevard und Steinhäuser Straße.



BETONARBEITEN IM SCHNEE: Auf der Großbaustelle an der Gartenstraße (hinten) wächst das Garten Carré – ein architektonische Ausrufezeichen der Urbanität aus fünf Baukörpern mit Büros, Praxen und Wohnungen in der Südweststadt. Foto: joo